swiss sport integrity

Stiftung Swiss Sport Integrity
Eigerstrasse 60
3007 Bern

+41 31 550 21 00
info@sportintegrity.ch
sportintegrity.ch

gültig ab 1. Januar 2027

Dopingliste 2027



Tipps für Sporttreibende

Strict Liability
Es ist Aufgabe der Sporttreibenden sich zu vergewissern, dass jedes Arzneimittel, jedes Supplement oder jedes sonstige Präparat, das angewendet wird, keine verbotenen Substanzen enthält. Die verbotenen Substanzen und Methoden sind in der Dopingliste aufgeführt. Diese wird jährlich aktualisiert.
→ sportintegrity.ch/strictliability

Medikamentenabfrage Global DRO
Der Doping-Status der in der Schweiz registrierten Arzneimittel kann mit der Medikamentenabfrage Global DRO online oder via Mobile App geprüft werden. Die angezeigten *Bedingungen / Warnungen* sind ein wichtiger Teil des Suchresultats.
→ sportintegrity.ch/medikamente

Erlaubte Alternativen
Ist ein Medikament gemäss Dopingliste verboten, soll in erster Linie zusammen mit der behandelnden Ärztin bzw. dem behandelnden Arzt oder in der Apotheke/Drogerie abgeklärt werden, ob eine erlaubte Therapiealternative angewendet werden kann.
→ sportintegrity.ch/alternativen

Ausnahmebewilligungen zu therapeutischen Zwecken (ATZ)
Es gibt Situationen, in denen Sportler:innen aus gesundheitlichen Gründen eine gemäss Dopingliste verbotene Substanz oder Methode benötigen, für die es keine angemessene, erlaubte Alternative gibt. Dafür sehen die Anti-Doping-Bestimmungen eine Ausnahmebewilligung zu therapeutischen Zwecken (ATZ) vor.
→ sportintegrity.ch/atz

Asthmamedikamente
Der Doping-Status von Asthmamedikamenten ist abhängig von den enthaltenen Substanzen, der Dosierung und dem Verabreichungsweg: Es gibt verbotene, erlaubte oder bis zu bestimmten Dosierungsgrenzwerten erlaubte Asthmamedikamente. Für erlaubte Therapien muss keine ATZ beantragt werden.
→ sportintegrity.ch/asthma

Glukokortikoide
Glukokortikoide werden für die Therapie von diversen Krankheiten eingesetzt. Gewisse Verabreichungswege der Glukokortikoide sind gemäss Dopingliste im Wettkampf verboten. Werden die geltenden Auswaschphasen bei therapeutischer Anwendung von Glukokortikoiden vor einem Wettkampf eingehalten, so ist ein Nachweis bei einer Dopingkontrolle höchst unwahrscheinlich.
→ sportintegrity.ch/glukokortikoide

Intravenöse Infusionen und Injektionen
Intravenöse Infusionen und/oder Injektionen von insgesamt mehr als 100 ml innerhalb eines Zeitraums von 12 Stunden von jeglicher Substanz gelten als verbotene Methode, selbst wenn die verabreichte Substanz nicht verboten ist. Davon ausgenommen sind intravenöse Infusionen und/oder Injektionen, die berechtigterweise im Rahmen von Spitalbehandlungen, chirurgischen Eingriffen oder während klinisch-diagnostischer Untersuchungen verabreicht werden.
→ sportintegrity.ch/infusionen

Vorsicht bei Nahrungsergänzungsmitteln
Nahrungsergänzungsmittel stellen ein Dopingrisiko dar, da sie mit verbotenen Substanzen verunreinigt sein können. Bei der Auswahl der Produkte ist grosse Vorsicht geboten. Tipps, um das Dopingrisiko zu reduzieren:
→ sportintegrity.ch/supplemente

Definitionen und Begriffe

In Anwendung von Artikel 4 Anti-Doping-Statut ist vorliegende Dopingliste in Umsetzung der Dopingliste der WADA ein nationaler Standard.

Im Wettkampf verboten
Der Zeitraum ab 23:59 Uhr am Tag vor einem Wettkampf, für den eine oder ein Athlet:in aufgestellt ist, bis zum Ende dieses Wettkampfes und der Probenahme in Verbindung mit diesem Wettkampf, gilt als «im Wettkampf». Von der WADA bewilligte Ausnahmen dieser Definition sind möglich und werden veröffentlicht.

Jederzeit verboten
Substanzen oder Methoden, die sowohl im Wettkampf als auch ausserhalb des Wettkampfes verboten sind.

Spezifisch und nicht spezifisch
Alle verbotenen Substanzen und Methoden werden eingeteilt in spezifisch und nicht spezifisch. Die nicht spezifischen Substanzen und Methoden umfassen abschliessend die Klassen: S1, S2, S4.3., S4.4. und S6.A sowie M1, M2.1. und M3.

Spezifische Substanzen und Methoden sollten keinesfalls, als weniger wichtig oder weniger gefährlich als andere Dopingsubstanzen oder -methoden angesehen werden. Es handelt sich vielmehr um Substanzen und Methoden, bei denen die Wahrscheinlichkeit höher ist, dass sie von Athlet:innen zu einem anderen Zweck als der Leistungssteigerung im Sport konsumiert oder angewendet wurden.

Missbrauchssubstanzen
Einzelne verbotene Substanzen werden als Missbrauchssubstanzen eingeteilt, weil sie in der Gesellschaft ausserhalb des sportlichen Kontextes häufiger missbraucht werden.

Die Missbrauchssubstanzen umfassen 2027 abschliessend: Kokain, Diamorphin (Heroin), Methylendioxymethamphetamin (MDMA/«Ecstasy»), Tetrahydrocannabinol (THC) oder deren Metaboliten, sofern deren Vorhandensein mit der Anwendung einer Missbrauchssubstanz vereinbar ist.

Diese Missbrauchssubstanzen sind gemäss Dopingliste weiterhin im Wettkampf verboten.

Erläuterungen zu diesen Definitionen und Begriffen: sportintegrity.ch/dopingliste

Jederzeit verbotene Substanzen und Methoden (im und ausserhalb des Wettkampfes)

Verbotene Substanzen

S0 Nicht genehmigte Substanzen

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind spezifische Substanzen.

Jegliche pharmakologisch wirksame Substanz, die in den folgenden Abschnitten der Dopingliste nicht aufgeführt wird und derzeit nicht durch eine staatliche Gesundheitsbehörde für die therapeutische Anwendung beim Menschen zugelassen ist (z.B. Arzneimittel aus präklinischen oder klinischen Entwicklungen bzw. zurückgezogene Arzneimittel, Designer-Drogen, Peptide, nur für den Veterinärbereich zugelassene Substanzen), ist jederzeit verboten.

Diese Klasse umfasst viele verschiedene Substanzen, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf BPC-157, 2,4-Dinitrophenol (DNP), Ryanodin-Rezeptor-1-Calstabin-Komplex Stabilisatoren [z.B. S-107, S48168 (ARM210)] und Troponin-Aktivatoren (z.B. Reldesemtiv und Tirasemtiv).

S1 Anabolika

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind nicht spezifische Substanzen.

Anabolika sind verboten.

S1.1. Anabol androgene Steroide (AAS)

Bei exogener Verabreichung, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

1-Androstendiol (5α-androst-1-en-3β,17β-diol); 1-Androstendion (5α-androst-1-en-3,17-dion); 1-Androsteron (3α-hydroxy-5α-androst-1-en-17-on); 1-Epiandrosteron (3β-hydroxy-5α-androst-1-en-17-on); 1-Testosteron (17β-hydroxy-5α-androst-1-en-3-on); 4-Androstendiol (androst-4-en-3β,17β-diol); 4-Hydroxytestosteron (4,17β-dihydroxyandrost-4-en-3-on); 5-Androstendion (androst-5-en-3,17-dion); 7α-Hydroxy-DHEA; 7β-Hydroxy-DHEA; 7-Keto-DHEA; 11β-Methyl-19-nortestosteron; 17α-Methylepithiostanol (Epistan); 19-Norandrostendiol (estr-4-en-3,17-diol); 19-Norandrostendion (estr-4-en-3,17-dion); Androst-4-en-3,11,17-trion (11-Ketoandrostendion, Adrenosteron); Androstanolon (5α-dihydrotestosteron, 17β-hydroxy-5α-androstan-3-on); Androstendiol (androst-5-en-3β,17β-diol); Androstendion (androst-4-en-3,17-dion); Bolasteron; Boldenon; Boldion (androsta-1,4-dien-3,17-dion); Calusteron; Clostebol; Danazol ([1,2]oxazolo[4‘,5‘:2,3]pregna-4-en-20-yn-17α-ol); Dehydrochlormethyltestosteron (4-chloro-17β-hydroxy-17α-methylandrosta-1,4-dien-3-on); Desoxymethyltestosteron (17α-methyl-5α-androst-2-en-17β-ol und 17α-methyl-5α-androst-3-en-17β-ol); Dimethandrolon (7α,11β-dimethyl-19-nortestosteron); Drostanolon; Epiandrosteron (3β-hydroxy-5α-androstan-17-on); Epi-dihydrotestosteron (17β-hydroxy-5β-androstan-3-on); Epitestosteron; Ethylestrenol (19-norpregna-4-en-17α-ol); Fluoxymesteron; Formebolon; Furazabol (17α-methyl[1,2,5]-oxadiazolo[3‘,4‘:2,3]-5α-androstan-17β-ol); Gestrinon; Mestanolon; Mesterolon; Metandienon (17β-hydroxy-17α-methylandrosta-1,4-dien-3-on); Metenolon; Methandriol; Methasteron (17β-hydroxy-2α,17α-dimethyl-5α-androstan-3-on); Methyl-1-testosteron (17β-hydroxy-17α-methyl-5α-androst-1-en-3-on); Methylclostebol; Methyldienolon (17β-hydroxy-17α-methylestra-4,9-dien-3-on); Methylnortestosteron (17β-hydroxy-17α-methylestr-4-en-3-on); Methyltestosteron; Metribolon (Methyltrienolon, 17β-hydroxy-17α-methylestra-4,9,11-trien-3-on); Miboleron; Nandrolon (19-Nortestosteron);

Norboleton; Norclostebol (4-chloro-17β-ol-estr-4-en-3-on); Norethandrolon; Oxabolon; Oxandrolon; Oxymesteron; Oxymetholon; Prasteron (Dehydroepiandrosteron, DHEA, 3β-hydroxyandrost-5-en-17-on); Prostanozol (17β-[(tetrahydropyran-2-yl)oxy]-1'H-pyrazolo[3,4:2,3]-5α-androstan); Quinbolon; Stanozolol; Stenbolon; Testosteron; Tetrahydrogestrinon (17-hydroxy-18a-homo-19-nor-17α-pregna-4,9,11-trien-3-on); Tibolon; Trenbolon (17β-hydroxyestr-4,9,11-trien-3-on); Trestolon (7α-methyl-19-nortestosteron, MENT);

und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher(n) biologischer(n) Wirkung(en) inklusive deren Ester.

S1.2. Andere anabole Substanzen

Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

Clenbuterol, Osilodrostat, Ractopamin, Selektive Androgen-Rezeptor-Modulatoren [SARMs, z.B. Andarin, Enobosarm (Ostarin), LGD-4033 (Ligandrol), RAD140, S-23 und YK-11], Zeranol und Zilpaterol.

S2 Peptidhormone, Wachstumsfaktoren, verwandte Substanzen und Mimetika

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind nicht spezifische Substanzen.

Die folgenden Substanzen, und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher(n) biologischer(n) Wirkung(en), sind verboten:

S2.1. Erythropoetine (EPO) und auf die Erythropoese wirkende Substanzen, einschliesslich, aber nicht beschränk auf**:**

S2.1.1 Erythropoetin-Rezeptor Agonisten, z.B. Darbepoetin (dEPO); Erythropoetine (EPO); EPO Derivate [z.B. EPO-Fc, Methoxy-Polyethylenglykol-Epoetin beta (CERA)]; EPO Mimetika und deren Derivate (z.B. CNTO-530, Peginesatid, Pegmolesatid).

S2.1.2 Hypoxie-induzierbarer-Faktor (HIF) aktivierende Substanzen, z.B. Cobalt; Daprodustat (GSK1278863); IOX2; Molidustat (BAY 85-3934); Roxadustat (FG-4592); Vadadustat (AKB-6548); Xenon.

S2.1.3 GATA Inhibitoren, z.B. K-11706.

S2.1.4 Inhibitoren der Signalübertragung des Transformierenden Wachstumsfaktors beta (TGF-β), z.B. Luspatercept; Sotatercept.

S2.1.5 Angeborener-Reparatur-Rezeptor Agonisten, z.B. Asialo-EPO; Carbamyliertes EPO (CEPO).

S2.2. Peptidhormone und deren Releasingfaktoren

S2.2.1 Testosteron-stimulierende Peptide für männliche Athleten, einschliesslich, aber nicht beschränk auf:
- Choriongonadotropin (CG);
- Luteinisierendes Hormon (LH);
- Gonadotropin-Releasinghormon (GnRH, Gonadorelin) und dessen agonistische Analoga (z.B. Buserelin, Deslorelin, Goserelin, Histrelin, Leuprorelin, Nafarelin und Triptorelin);
- Kisspeptin und dessen agonistische Analoga.

S2.2.2 Corticotropine und deren Releasingfaktoren, z.B. Corticorelin und Tetracosactid.

S2.2.3 Wachstumshormon (GH), dessen Analoga und Fragmente, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:
- Wachstumshormon-Analoga, z.B. Lonapegsomatropin, Somapacitan und Somatrogon;
- Wachstumshormon-Fragmente, z.B. AOD-9604 und hGH 176-191.

S2.2.4 Wachstumshormon-Releasingfaktoren, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

- Wachstumshormon-Releasing-Hormon (GHRH) und dessen Analoga (z.B. CJC-1293, CJC-1295, Sermorelin und Tesamorelin);
- Wachstumshormon-Sekretagoga (GHS) und deren Mimetika [z.B. Anamorelin, Capromorelin, Ibutamoren (MK-677), Ipamorelin, Lenomorelin (Ghrelin), Macimorelin und Tabimorelin];
- Wachstumshormon-Releasing-Peptide (GHRPs) [z.B. Alexamorelin, Examorelin (Hexarelin), GHRP-1, GHRP-2 (Pralmorelin), GHRP-3, GHRP-4, GHRP-5, GHRP-6].

S2.3. Wachstumsfaktoren und Modulatoren der Wachstumsfaktoren, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

Blutplättchen-Wachstumsfaktor (PDGF); Fibroblasten-Wachstumsfaktoren (FGF); Hepatozyten-Wachstumsfaktor (HGF); insulinähnlicher Wachstumsfaktor-1 (IGF-1, Mecasermin) und dessen Analoga; mechanisch induzierte Wachstumsfaktoren (MGF); Thymosin-β4 und dessen Derivate, z.B. TB-500; vaskulär-endothelialer Wachstumsfaktor (VEGF);

sowie alle anderen Wachstumsfaktoren oder Modulatoren der Wachstumsfaktoren, die in Muskeln, Sehnen oder Bändern die Proteinsynthese / den Proteinabbau, die Gefässbildung, die Energieausnutzung, die Regenerationsfähigkeit oder die Umwandlung des Fasertyps beeinflussen.

S3 Beta-2-Agonisten

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind spezifische Substanzen.

Alle selektiven und nicht selektiven Beta-2-Agonisten, einschliesslich aller optischen Isomere, sind verboten. Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

Arformoterol; Fenoterol; Formoterol; Higenamin; Indacaterol; Levosalbutamol; Olodaterol; Procaterol; Reproterol; Salbutamol; Salmeterol; Terbutalin; Tretoquinol (Trimetoquinol); Tulobuterol; Vilanterol.

Ausnahmen:

- Inhaliertes Salbutamol: Maximal 1600 Mikrogramm pro 24 Stunden, aufgeteilt auf mehrere Einzeldosen, die 600 Mikrogramm pro 8 Stunden ab jeglicher Startdosis nicht überschreiten;
- Inhaliertes Formoterol: Maximal abgegebene Dosis von 54 Mikrogramm pro 24 Stunden, aufgeteilt auf mehrere Einzeldosen, die 36 Mikrogramm pro 12 Stunden ab jeglicher Startdosis nicht überschreiten;
- Inhaliertes Salmeterol: Maximal 200 Mikrogramm pro 24 Stunden, aufgeteilt auf mehrere Einzeldosen, die 100 Mikrogramm pro 8 Stunden ab jeglicher Startdosis nicht überschreiten;
- Inhaliertes Vilanterol: Maximal 25 Mikrogramm pro 24 Stunden.

Hinweis: Der Nachweis einer Urinkonzentration von Salbutamol von mehr als 1000 ng/ml oder von Formoterol von mehr als 40 ng/ml steht nicht im Einklang mit einer therapeutischen Anwendung und wird als abnormes Analyseresultat gewertet. Es sei denn, die oder der Athlet:in beweist mittels kontrollierter pharmakokinetischer Studie, dass der abweichende Wert auf eine therapeutische (inhalative) Anwendung bis zu den oben angegebenen Maximaldosierungen zurückzuführen ist.

S4 Hormon- und Stoffwechsel-Modulatoren

Verbotene Substanzen in der Klasse S4.1. und S4.2. sind spezifische Substanzen, diejenigen in der Klasse S4.3. und S4.4. sind nicht spezifische Substanzen.

Die folgenden Hormon- und Stoffwechsel-Modulatoren sind verboten:

S4.1. Aromatasehemmer schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf:
2-Androstenol (5α-Androst-2-en-17-ol); 2-Androstenon (5α-Androst-2-en-17-on); 2-Phenylbenzo[h]chromen-4-on (α-Naphthoflavon; 7,8-Benzoflavon); 3-Androstenol (5α-Androst-3-en-17-ol); 3-Androstenon (5α-Androst-3-en-17-on); 4-Androsten-3,6,17 trion (6-oxo); Aminoglutethimid; Anastrozol; Androsta-1,4,6-trien-3,17-dion (Androstatriendion); Androsta-3,5-dien-7,17-dion (Arimistan); Exemestan; Formestan; Letrozol; Testolacton.

S4.2. Antiöstrogene Substanzen [Antiöstrogene und Selektive Östrogenrezeptor-Modulatoren (SERM) oder -Degrader (SERD)], schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf:
Bazedoxifen; Clomifen; Cyclofenil; Elacestrant; Fulvestrant; Imlunestrant; Ospemifen; Raloxifen; Tamoxifen; Toremifen.

S4.3. Substanzen, welche die Aktivierung des Aktivin-Rezeptors IIB verhindern, schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf:
Aktivin A neutralisierende Antikörper; Aktivin-Rezeptor-IIB-Kompetitoren wie: Decoy-Aktivin-Rezeptoren (z.B. ACE-031); Anti-Aktivin-Rezeptor-IIB-Antikörper (z.B. Bimagrumab); Myostatinhemmer wie: Substanzen, welche die Myostatin-Expression reduzieren oder unterdrücken; Myostatin bindende Proteine (z.B. Follistatin, Myostatin-Propeptid); Myostatin- oder Myostatin-Vorläufer neutralisierende Antikörper (z.B. Apitegromab, Domagrozumab, Landogrozumab, Stamulumab).

S4.4. Stoffwechsel-Modulatoren
S4.4.1
- Aktivatoren der durch AMP aktivierten Proteinkinase (AMPK), z.B. 5-N,6-N-bis(2-fluorophenyl)-[1,2,5]oxadiazolo[3,4-b]pyrazin-5,6-diamin (BAM15), AICAR, Mitochondrialer offener Leserahmen der 12S rRNA-c (MOTS-c);
- Agonisten des Peroxisom Proliferator aktivierten Rezeptor delta (PPARδ), z.B. 2-(2-methyl-4-((4-methyl-2-(4-(trifluoromethyl)phenyl)thiazol-5-yl)methylthio)phenoxy) essigsäure (GW1516, GW501516), Seladelpar;
- Rev-erbα Agonisten, z.B. SR9009, SR9011 und;
- SLU-PP-332, SLU-PP-915 und verwandte Substanzen;

S4.4.2 Insuline und Insulin Mimetika, z.B. S519, S597;
S4.4.3 Meldonium;
S4.4.4 Trimetazidin.

S5 Diuretika und Maskierungsmittel

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind spezifische Substanzen.

Alle Diuretika und Maskierungsmittel, einschliesslich, falls anwendbar, aller optischen Isomere, z.B. d- und l-, sind verboten. Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

- Diuretika wie:
  Acetazolamid; Amilorid; Bumetanid; Canrenon; Chlortalidon; Eplerenon; Etacrynsäure; Finerenon; Furosemid; Indapamid; Metolazon; Spironolacton; Thiazide, z.B. Bendroflumethiazid, Chlorothiazid und Hydrochlorothiazid; Torasemid; Triamteren; Xipamid;
- Vaptane, z.B. Conivaptan, Mozavaptan, Tolvaptan;
- Intravenöse Verabreichung von Plasmaexpandern wie: Albumin, Dextran, Hydroxyethylstärke und Mannitol;
- Desmopressin;
- Probenecid;

und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher(n) biologischer(n) Wirkung(en).

Nicht verboten sind:
- Drospirenon, Pamabrom und die topische ophthalmologische Anwendung von Carboanhydrasehemmer (z.B. Dorzolamid und Brinzolamid);
- Die lokale Verabreichung von Felypressin in der Dentalanästhesie.

Hinweis: Das Vorhandensein in der Probe einer Athletin oder eines Athleten im und gegebenenfalls ausserhalb des Wettkampfes jeglicher Menge einer Substanz, die Grenzwerten unterliegt (das heisst Formoterol, Salbutamol, Cathin, Ephedrin, Methylephedrin und Pseudoephedrin), in Verbindung mit einem Diuretikum oder einem Maskierungsmittel (ausser die topische ophthalmologische Anwendung von Carboanhydrasehemmern oder die lokale Verabreichung von Felypressin in der Dentalanästhesie), wird als abnormes Analyseresultat gewertet, ausser wenn die oder der Athlet:in neben der Ausnahmebewilligung zu therapeutischen Zwecken (ATZ) für das Diuretikum oder das Maskierungsmittel auch eine gültige ATZ für diese Substanz vorlegen kann.

Verbotene Methoden

Alle verbotenen Methoden in diesen Klassen sind nicht spezifische Methoden, ausgenommen diejenigen in der Klasse M2.2., welche spezifische Methoden sind.

M1 Manipulation von Blut und Blutbestandteilen

Folgendes ist verboten:

M1.1. Die Verabreichung oder Wiederzufuhr jeder Menge von autologem, allogenem (homologem) oder heterologem Blut oder Produkten aus roten Blutkörperchen jeglicher Herkunft in das Kreislaufsystem.
Die Entnahme von Blut oder Blutbestandteilen (einschliesslich durch Apherese), es sei denn, sie erfolgt 1) zu Analysezwecken, einschliesslich medizinischer Tests oder Dopingkontrollverfahren, oder 2) zu Spendenzwecken in einem Spendezentrum. Dieses muss von der zuständigen Kontrollinstanz des Landes, in dem das Spendezentrum arbeitet, akkreditiert sein.

M1.2. Die künstliche Erhöhung der Aufnahme, des Transports oder der Abgabe von Sauerstoff, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf: Perfluorochemikalien; Efaproxiral (RSR13); Voxelotor und veränderte Hämoglobinprodukte, z.B. Blutersatzstoffe auf Hämoglobinbasis, mikroverkapselte Hämoglobinprodukte. Ausgenommen davon ist die Supplementation mit Sauerstoff per Inhalation.

M1.3. Jegliche Form von intravaskulärer Manipulation von Blut oder Blutbestandteilen durch physikalische oder chemische Methoden.

M1.4. Die Verwendung von Rückatmungssystemen oder -geräten zur Verabreichung von Kohlenmonoxid, es sei denn, dies geschieht im Rahmen eines diagnostischen Verfahrens unter der Aufsicht einer medizinischen oder wissenschaftlichen Fachperson.

M2 Chemische und physikalische Manipulation

Folgendes ist verboten:

M2.1. Die tatsächliche oder versuchte unzulässige Einflussnahme, um die Integrität und Validität der Dopingproben, die während der Dopingkontrollen genommen werden, zu verändern. Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf: Den Austausch und/oder die Veränderung der Dopingprobe, z.B. Hinzufügen von Proteasen in eine Dopingprobe.

M2.2. Intravenöse Infusionen und/oder Injektionen von insgesamt mehr als 100 ml innerhalb eines Zeitraums von 12 Stunden, es sei denn sie werden berechtigterweise im Rahmen von Spitalbehandlungen, chirurgischen Eingriffen oder während klinisch-diagnostischer Untersuchungen verabreicht.

M3 Gen- und Zelldoping

Die folgenden Methoden, mit dem Potential zur Steigerung der sportlichen Leistung, sind verboten:

M3.1. Die Verwendung von Nukleinsäuren oder Analoga der Nukleinsäuren, welche Genomsequenzen verändern können und/oder die Genexpression durch einen beliebigen Mechanismus verändern können. Diese schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf Technologien zur/m Gen-Editierung, Gen-Silencing, Gen-Transfer.

M3.2. Die Verwendung von normalen oder genetisch veränderten Zellen oder Zellbestandteilen (z.B. Zellkerne und Organellen wie Mitochondrien und Ribosomen).

Im Wettkampf verbotene Substanzen und Methoden

Verbotene Substanzen

S6 Stimulanzien

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind spezifische Substanzen, ausgenommen diejenigen in der Klasse S6.A, welche nicht spezifische Substanzen sind.

Missbrauchssubstanzen in diesem Abschnitt: Kokain und Methylendioxymetamphetamin (MDMA/ «Ecstasy»)

Alle Stimulanzien, einschliesslich, falls anwendbar, aller optischen Isomere, z.B. d- und l-, sind verboten.

Stimulanzien schliessen ein:

S6.A Nicht spezifische Stimulanzien

Adrafinil; Amfepramon; Amfetamin; Amfetaminil; Amiphenazol; Benfluorex; Benzylpiperazin; Bromantan; Clobenzorex; Cropropamid; Crotetamid; Fencamin; Fenetyllin; Fenfluramin; Fenproporex; Fladrafinil (2-[Bis(4-fluorophenyl)methylsulfinyl]-N-hydroxyacetamid); Flmodafinil (2-[Bis(4-fluorophenyl)methylsulfinyl]acetamid); Fonturacetam [4-Phenylpiracetam (Carphedon)]; Furfenorex; Hydrafinil (Fluorenol); Kokain; Lisdexamfetamin; Mefenorex; Mephentermin; Mesocarb; Metamfetamin (d-); p-Methylamfetamin; Modafinil; Norfenfluramin; Phendimetrazin; Phentermin; Prenylamin; Prolintan.

Ein Stimulans, das nicht ausdrücklich in diesem Abschnitt genannt wird, ist eine spezifische Substanz.

S6.B Spezifische Stimulanzien. Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:

2-Phenylpropan-1-amin (β-Methylphenylethylamin, BMPEA); 3-Methylhexan-2-amin (1,2-Dimethylpentylamin); 4-Fluoromethylphenidat; 4-Methylhexan-2-amin (1,3-Dimethylamylamin, 1,3-DMAA, Methylhexanamin); 4-Methylpentan-2-amin (1,3-Dimethylbutylamin); 5-Methylhexan-2-amin (1,4-Dimethylpentylamin, 1,4-Dimethylamylamin, 1,4-DMAA); Benzfetamin; Cathin**; Cathinon und seine Analoga, z.B. Mephedron, Methedron und α-Pyrrolidinovalerophenon; Dimetamfetamin (Dimethylamphetamin); Ephedrin***; Epinephrin**** (Adrenalin); Etamivan; Ethylphenidat; Etilamfetamin; Etilefrin; Famprofazon; Fenbutrazat; Fencamfamin; Heptaminol; Hydroxyamfetamin (Parahydroxyamfetamin); Isomethepten; Levmetamfetamin; Meclofenoxat; Methylendioxymetamphetamin; Methylephedrin***; Methylnaphthidat [(±)-Methyl-2-(naphthalen-2-yl)-2-(piperidin-2-yl)acetat]; Methylphenidat; Midodrin; Nikethamid; Norfenefrin; Octodrin (1,5-Dimethylhexylamin); Octopamin; Oxilofrin (Methylsynephrin); Pemolin; Pentetrazol; Phenethylamin und seine Derivate; Phenmetrazin, Phenpromethamin; Propylhexedrin; Pseudoephedrin*****; Selegilin; Sibutramin; Solriamfetol; Strychnin; Tenamfetamin (Methylendioxyamfetamin); Tesofensin; Tuaminoheptan;

und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher(n) biologischer(n) Wirkung(en).

Mit Ausnahme von: Clonidin, Guanfacin, der Imidazolin-Derivate zur dermatologischen, nasalen, ophthalmologischen oder aurikulären Anwendung (z.B. Brimonidin, Clonazolin, Fenoxazolin, Indanazolin, Naphazolin, Oxymetazolin, Tetryzolin, Tramazolin, Xylometazolin) und der Stimulanzien, die im Überwachungsprogramm 2027 aufgeführt sind*.

* Bupropion, Koffein, Nikotin, Phenylephrin, Phenylpropanolamin, Pipradrol, Synephrin: Diese Substanzen sind im Überwachungsprogramm 2027 aufgeführt und sind nicht verboten.

** Cathin (d-Norpseudoephedrin) und sein l-Isomer: Verboten, wenn dessen Konzentration im Urin 5 µg/ml übersteigt.

*** Ephedrin und Methylephedrin: Verboten, wenn deren Konzentration im Urin jeweils 10 µg/ml übersteigt.

**** Epinephrin (Adrenalin): Die lokale Verabreichung (z.B. für Nase oder Auge) alleine, oder die Verabreichung zusammen mit Lokalanästhetika, ist nicht verboten.

***** Pseudoephedrin: Verboten, wenn dessen Konzentration im Urin 150 µg/ml übersteigt.

S7 Narkotika

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind spezifische Substanzen.

Missbrauchssubstanz in diesem Abschnitt: Diamorphin (Heroin)

Folgende Narkotika einschliesslich, falls anwendbar, aller optischen Isomere, z.B. d- und l-, sind verboten:

Buprenorphin; Dextromoramid; Diamorphin (Heroin); Fentanyl und seine Derivate; Hydromorphon; Methadon; Morphin; Nicomorphin; Oxycodon; Oxymorphon; Pentazocin; Pethidin; Tramadol.

S8 Cannabinoide

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind spezifische Substanzen.

Missbrauchssubstanz in diesem Abschnitt: Tetrahydrocannabinol (THC)

Tetrahydrocannabinole (THCs) sowie halbsynthetische und synthetische Cannabinoide, die die Wirkungen von Δ^9-THC nachahmen, sind verboten, z.B.:
- Δ^9-THC wie es in Cannabis (Haschisch, Marihuana) vorkommt;
- Δ^8-THC und Δ^{10}-THC;
- Hexahydrocannabinole (HHC);
- AB-FUBINACA, 5F-ADB.

Hinweis: Cannabidiol (CBD) ist nicht verboten.

S9 Glukokortikoide

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind spezifische Substanzen.

Alle Glukokortikoide sind verboten, wenn sie auf jeglichem injizierbaren, oralen [einschliesslich oromukosalen (z.B. buccal, gingival, sublingual)] oder rektalen Weg verabreicht werden.

Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:
Beclometason; Betamethason; Budesonid; Ciclesonid; Cortison; Deflazacort; Dexamethason; Flunisolid; Fluocortolon; Fluticason; Hydrocortison; Methylprednisolon; Mometason; Prednisolon; Prednison; Triamcinolon acetonid.

Hinweis: Andere Verabreichungswege (einschliesslich inhalativ und topisch: aurikulär, dermal, intranasal, ophthalmologisch, perianal, vaginal und zahnärztlich-intrakanal) sind nicht verboten, wenn sie innerhalb der vom Hersteller zugelassenen Dosierungen und therapeutischen Indikationen verwendet werden.

In gewissen Sportarten verbotene Substanzen

P1 Betablocker

Alle verbotenen Substanzen in dieser Klasse sind spezifische Substanzen.

Betablocker sind im Wettkampf und wenn angegeben (*) auch ausserhalb des Wettkampfes in den folgenden Sportarten verboten:
- Automobilsport (FIA)
- Billard (WCBS)
- Bogenschiessen (WA) *
- Dart (WDF)
- Golf (IGF)
- Minigolf (WMF)
- Schiessen (ISSF, IPC) *
- Unterwasser-Sport (CMAS) *: In allen Unterdisziplinen von Freitauchen, Speerfischen und Zielschiessen

* auch ausserhalb des Wettkampfes verboten

Einschliesslich, aber nicht beschränkt auf:
Acebutolol; Alprenolol; Atenolol; Betaxolol; Bisoprolol; Bunolol; Carteolol; Carvedilol; Celiprolol; Esmolol; Labetalol; Metipranolol; Metoprolol; Nadolol; Nebivolol; Oxprenolol; Pindolol; Propranolol; Sotalol; Timolol.

Überwachungsprogramm* 2027

Die folgenden Substanzen sind im Überwachungsprogramm 2027 enthalten:

1. Anabolika:
   Im und ausserhalb des Wettkampfes: Ecdysteron.
2. Peptidhormone, Wachstumsfaktoren, verwandte Substanzen und Mimetika:
   Im und ausserhalb des Wettkampfes: Gonadotropin-Releasing-Hormon-Analoga (GnRH-Analoga) für weibliche Athletinnen unter 18 Jahren. Achtung: Gemäss Klasse S2.2.1 der Dopingliste für männliche Athleten im und ausserhalb des Wettkampfes verboten.
3. Hypoxen (Natriumpolyhydroxyphenylenthiosulfonat):
   Im und ausserhalb des Wettkampfes.
4. Stimulanzien:
   Nur im Wettkampf: Bupropion, Koffein, Nikotin, Phenylephrin, Phenylpropanolamin, Pipradrol und Synephrin.
5. Narkotika:
   Nur im Wettkampf: Dihydrocodein und Tapentadol.
6. GLP-1 Agonisten:
   Im und ausserhalb des Wettkampfes: Semaglutid und Tirzepatid.

* Die im Überwachungsprogramm aufgeführten Substanzen sind grundsätzlich nicht verboten, werden aber überwacht, um die Prävalenz des Gebrauchs im Sport zu ermitteln.